



Hoch konzentriert spielen die Schüler fünf Partien.

PETER JÜLICH

600 Schachspieler im Duell

FR, 20.2.2015

Ansturm auf Turnier der Hessischen Schachjugend / Frankfurter Schulen unter Siegern

Von Sandra Hendele

Hoch konzentriert schiebt Felix den König ein Feld zurück. Tippt auf die Uhr. Er ist fertig mit seinem Zug. Nun ist Julian an der Reihe. Der Junge zögert einen Moment, überlegt und greift dann beherzt nach dem Turm. Mit Schwung stellt er die Figur aufs Spielfeld. „Schachmatt“, ruft er und reckt die Arme in die Luft. Julian hat gewonnen.

Die beiden Grundschüler sind zwei von 600 Schülern, die am Donnerstagmorgen am Schachturnier „Hibbdebach – Dribbdebach“, im Bürgerhaus Saalbau in Bornheim teilnahmen. Schirmherr Oberbürgermeister Peter Feldmann (SPD) eröffnete das Turnier und zeichnete zu Beginn drei Lehrer aus, die sich an ihren Schulen besonders für die Förde-

rung von Schach einsetzen. Dazu gehörten Elmar Werner von der Erasmus-Schule aus Offenbach, Norbert Heck von der Helmholtzschule aus Frankfurt und Hendrik Raab vom Heinrich-von-Gagern-Gymnasium in Frankfurt. Das Turnier wird seit 25 Jahren von der Hessischen Schachjugend veranstaltet und von der Frankfurter Sparkasse finanziert.

Die Regeln kennen

Am Donnerstagmorgen kamen 72 Mannschaften von insgesamt 45 Schulen aus dem Rhein-Main Gebiet, um zu spielen. In drei verschiedenen Altersklassen konnten sich die Schüler dort duellieren. Die Gruppen wurden unterteilt in Grundschüler, weiterführende Schule Eins (unter 14 Jahre) und weiterführende Schule Zwei

(über 14 Jahre). Eine Mannschaft bestand aus acht Schülern. Begleitet wurden sie von Lehrern und Eltern. Die meisten Mannschaften kamen aus den Grundschulen, während die über 14-Jährigen nur noch spärlich vertreten waren.

„Wir hatten Bewerbungen von weiteren Schulen, aber 600 ist das Maximum“, sagte Simon Claus, Turnierleiter und Landesschachreferent. Er leitet das Turnier seit 18 Jahren und es macht ihm immer noch Freude. „Ich finde es toll, dass hier Kinder dabei sind, die gerade mal die Regeln kennen und andere, die schon seit Jahren spielen. Jeder hat hier eine Chance.“ Fünf Runden lang stellten die Schüler ihre Spielkenntnisse unter Beweis. Dabei konnte jeder Schüler teilnehmen, der die Grundregeln des

Schachs beherrschte. Am Ende wurden die gesamten Mannschaftsergebnisse gewertet.

In diesem Jahr gewannen die folgenden Schulen: Bei den Grundschulen belegte die Kinzigtschule aus Gründau den ersten Platz mit 10:0 Punkten. Auf dem zweiten Platz waren die GSS Schwalbach und auf dem dritten die Erasmus-Schule aus Offenbach vertreten.

Bei den weiterführenden Schulen, mit Mannschaften unter 14 Jahre, gewann die AES Schwalbach, dicht gefolgt von der Leibnizschule Offenbach und dem Gymnasium aus Oberursel. Von den Teams der über 14-Jährigen setzte sich die HvGG Frankfurt durch. Auf den Rängen zwei und drei waren zwei Frankfurter Schulen, die Helmholtzschule und das Goethe-Gymnasium.